

wieder öffentliche Einrichtungen. Das feindliche Ausland erwartet von uns die Bildung einer ordnungsmäßigen Regierung, die geführt wird durch die Vertretung des gesamten deutschen Volkes. In C. S. -Lehrbüchern sind die Arbeiter- und Soldatenräte schonzeitig aufgeführt worden und auch in den von der Entente zu besetzenden Gebieten links des Rheins wird es bald keinen Arbeitererrat mehr geben. Beschläge und Anordnungen der Räte in den besetzten Gebieten sollen bald für ungültig erklärt werden. Clemenceau, dessen Redefähigkeit gegenüber Deutschland unerlässlich ist, hat gebot, daß er in Frankreich die Bildung von Arbeitern- und Soldatenräten vorerst mit Rücksicht auf die sich verändernde Lage. Und weiter: Gekannt der belgischen Besatzung in Deutschland und weiter: dann ist der Einmarsch feindlicher Truppen in die preussischen Provinzen höher. Diese Gefahr kann heute nicht ernst genug genommen werden! Das Wort eines englischen Lords aus dem ersten Kriegsmomente des Jahres 1914, daß indische Zigaretten sich in den Vorarbeiten von Koks ausnehmen würden, kann traurige Wahrheit werden, wenn die Herkunft einzelner Klassen unter Ausschaltung des gesamten Volkstums, auch des demokratischen, kaum genügt. Es ist heute unsere heilige Pflicht, deutschen Gebieten die unzufriedenen Herzen der Arbeiter, gehen und selbst Schichten der Entente fernzuhalten. Wir müssen heute eine starke Partei schaffen, die Vertrauen bei Freund und Feind genießt. Selbst die Neutralen brauchen heute nicht, daß sie dem Deutschen Reich ihre Sympathien entgegen bringen, wenn der bolschewistische Gedanke sich noch mehr ausbreitet.

Wer ohne Voreingenommenheit die Dinge betrachtet, wird nicht verkennen können, daß keine Partei so zur Führung aus dem Wirtswort des Zusammenbruchs heraus in ein neu erbautes Deutschland berufen ist, wie gerade die noch weniger bekannten begründete deutsche demokratische Partei. Sie hat am wenigsten, sollte heute für jeden Bürger, der der Gegner der Reaktion und des Terroris ist, selbstverständliche Pflicht sein. C. H.

Soll soll auscheiden.

Alle politischen Ämter werden bewacht. Berlin, 27. November. (Mitteil.) Der Volksrat hat den Rat der Volksbeauftragten ernannt. 1. Ich bin zu dementselben, das Herr Soll aus seiner Stelle abgesetzt. 2. Unter Zustimmung von Mitgliedern des Volksrates für die Beschaffung und Beschaffung aller für auswärtigen Angelegenheiten und aller das geistliche Ministerium des Reiches. 3. Unter Zustimmung von Mitgliedern des Volksrates eine weitere Werbung aus Berlin folgt. Die Reichsregierung hat heute beschlossen, daß alle politischen Ämter, die die des Auswärtigen Amtes, des Ministeriums und des Reichsanwaltes in den Staaten unter die Obhut des Rates der Volksbeauftragten gestellt werden.

Veranstaltung der Volksbeauftragten in Preußen. Berlin, 27. Nov. (Mitteil.) Inverhale der preussischen Regierung (Staatsministerium) bilden Hildt, Stöckel, Braun, Eugen Ernst, Wolf Hoffmann und Dr. Rosenfeld als politische Kommissare. Die Regierung der Provinz hat die folgenden Ämter ernannt: Ministerpräsident: Dr. Gumbel. Erste Stellvertreter: Dr. Gumbel. Zweite Stellvertreter: Dr. Gumbel. Ministerpräsident: Dr. Gumbel. Erste Stellvertreter: Dr. Gumbel. Zweite Stellvertreter: Dr. Gumbel. Ministerpräsident: Dr. Gumbel. Erste Stellvertreter: Dr. Gumbel. Zweite Stellvertreter: Dr. Gumbel.

Wird Deutschland Lebensmittel erhalten?

London, 27. November. (Reuter.) In einer Rede in Manchester hat der Lebensmittelminister Clarendon gesagt, daß die Ernährung der Deutschen ein Problem ist, das die Welt vor sich hat. Er hat gesagt, daß die Ernährung der Deutschen ein Problem ist, das die Welt vor sich hat. Er hat gesagt, daß die Ernährung der Deutschen ein Problem ist, das die Welt vor sich hat.

Die Einberufung der Nationalversammlung wird erzwungen werden?

Berlin 28. November. Nach der neuesten russischen Presse ist, wie die Germania schreibt, damit zu rechnen, daß die Nationalversammlung früher einberufen werden wird, als man bisher geglaubt hat. Die Gründe sind im Wesentlichen die folgenden: Die Nationalversammlung ist ein notwendiges Element der unabhängigen Sozialdemokratie. Sie ist ein notwendiges Element der unabhängigen Sozialdemokratie. Sie ist ein notwendiges Element der unabhängigen Sozialdemokratie.

Auf Soldaten mit roten Schleifen wird geschossen.

Der Rhein. Die Soldaten mit roten Schleifen werden geschossen. Die Soldaten mit roten Schleifen werden geschossen. Die Soldaten mit roten Schleifen werden geschossen. Die Soldaten mit roten Schleifen werden geschossen. Die Soldaten mit roten Schleifen werden geschossen.

Will Bayern das Reich zertrümmern?

Berlin, 28. Nov. Dr. Baumbach meint, daß Bayern mit seinen neuen Gesetzen gegen die gewerkschaftlichen Vertreter des Arbeitervolkes die Zertrümmung des Reiches zu bewerkstelligen sucht. Er sagt, warum von Bayern aus der Zerfall des Reiches nicht zu erwarten ist, weil es in Bayern nicht. Wäre es anders, würde Bayern die Zertrümmung des Reiches zu bewerkstelligen suchen. Er sagt, warum von Bayern aus der Zerfall des Reiches nicht zu erwarten ist, weil es in Bayern nicht.

Tagung Großberliner Soldatenräte. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. — Der Streik in Oberschlesien. — Die Transportfrage. Die Sozialisierung. — Verlegung der Obersten Seeresleitung?

Berlin, 27. Nov. In den Germania-Blättern wurde heute veröffentlicht eine Zusammenfassung der Verhandlungen der Großberliner Soldatenräte. Die Verhandlungen wurden am 26. November im Hotel „Europa“ in Berlin abgehalten. Die Verhandlungen wurden am 26. November im Hotel „Europa“ in Berlin abgehalten. Die Verhandlungen wurden am 26. November im Hotel „Europa“ in Berlin abgehalten.

Auf dem Gebiete der Ernährung. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Handelshilfen. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Zur Durchführung der Sozialisierung. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.

Deutsches Reich.

Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage. Die Schwierigkeiten der Ernährungsfrage.